

Fruchtwechsel und Mischkultur

Dreifelderwirtschaft

Schon unsere Vorfahren in Mitteleuropa haben erkannt, dass die Erde ausgelaugt wird, wenn über einen langen Zeitraum die gleichen Kulturpflanzen angebaut werden. Sie entwickelten die Dreifelderwirtschaft, bei der nach einem Jahr Sommer- und einem Jahr Wintergetreide im dritten Jahr eine Brache eingelegt wurde, damit sich der Boden erholen konnte.

Fruchtwechsel

Im kleinräumigen Garten wird die Brache durch Kompost und Dünger ersetzt.

Beim Fruchtwechsel werden Naturbeobachtungen zu Nutzen gezogen, dass die Gemüsepflanzen unterschiedlichen Nährstoffbedarf haben. Sie werden in die drei Hauptgruppen Starkzehrer, Mittelzehrer und Schwachzehrer unterteilt. Im ersten Jahr werden Starkzehrer, im zweiten Mittelzehrer und im dritten Schwachzehrer angebaut. Im vierten Jahr wird auf dem mit verrottetem Mist oder organischem Dünger eingearbeiteten Beet eine Gründüngung (zB Senf, Spinat, Phacelia – auf Folgekultur achten!) eingesät. So erhält das Beet ein Jahr Ruhe.

Mischkultur

Wenn eine grosse Zahl gleicher Pflanzen auf den Boden wirken kommt es zur Konzentration bestimmter Pflanzenausscheidungen und zur verstärkten Aufnahme bestimmter Nährstoffe. Das kann zur Bodenmüdigkeit führen, weil Nährstoffe fehlen oder der Boden mit unerwünschten Stoffen angereichert wird. Deshalb wird neben der zeitlichen Abfolge über mehrere Jahre wie beim Fruchtwechsel auch eine räumliche Folge von Gemüsearten angebaut. Den Anbau von verschiedenen Gemüsen der Gleichen Gruppe (Stark-, Mittel- oder Schwachzehrer) nennt man Mischkultur.

Starkzehrer	Mittelzehrer	Schwachzehrer
Brokkoli	Fenchel	Bohnen
Blumenkohl	Knoblauch	Erbsen
Gurken	Kohlrabi	Kefen
Kartoffeln	Radieschen	Kräuter
Kohlarten	Rettich	
Kürbis	Randen	
Melone	Rüebli (Karotten)	
Lauch	Salate	
Mais	Spinat	
Zucchetti	Zwiebeln	

Umsetzung im Garten

Beispiel für einen Pflanzplan mit einer vierjährigen Fruchtfolge mit folgenden Gemüsesorten:
Frühkartoffel, Spinat, Karotten, Randen, Zwiebeln, Kopfsalat, Radieschen, Kohlrabi, Zucchetti, Gurke, Mais, Blumen, Fenchel, Schnittsalat, Rettich, Buschbohnen, Stangenbohnen, Kürbis
Das Beispiel gilt für vier nebeneinander liegende Bereiche oder Kisten bzw. für ein grosses Beet. In einer kleinen Pflanzkiste kann zB mit dem 1. Viertel gestartet werden. Auf einen Starkzehrer folgt im nächsten Jahr ein Mittelzehrer, auf einen Mittelzehrer ein Schwachzehrer und so weiter.

	1. Viertel	2. Viertel	3. Viertel	4. Viertel
	Starkzehrer	Mittelzehrer	Schwachz.	Gründ.
Frühling	Kresse Spinat (bis Anf. V)	Frühkartoffel Karotten Randen Zwiebeln Kart. raus	Kopfsalat Kohlrabi Radies (bis Ende V)	Blumen
Sommer	Zucchetti Gurke Mais	nach Kart.: Schnittsal. Fenchel Rettich	Buschbohnen	
Winter	Kompost + Gründüngung	Gründüngung	Gründüng.	Kompost Gründ.